

ÖJSpK DUMMY ÜBUNGSTAG nahe Grafenwörth, 30.05.2020

Es hatte ja gar nicht so ausgesehen, als könnten wir uns dieses Jahr noch zu einem gemeinsamen Treffen zusammenfinden. Die Corona Pandemie, die nur wenige Tage vor der ersten geplanten Dummy-Übung das Leben rundum ganz plötzlich stillstehen ließ, machte all unsere Vorbereitung zunichte. Wenn auch jeder für sich fleißig alleine mit den Hunden weiterübte, ein Training in der Gruppe war erst einmal in weite Ferne gerückt.

Und dann kam doch früher als befürchtet die erfreuliche Nachricht in den Medien, dass durch die immer lockerer werdenden Beschränkungen nun doch bald ein Training im Freien und in kleinen Gruppen möglich wird. Die Dummy-Beauftragten nahmen also sogleich den Faden wieder auf und es gelang, den für den 21.03.2020 geplanten Übungstag wie vorgesehen, aber einige Wochen später, durchzuführen. Die meisten für das ursprüngliche Datum angemeldeten Teilnehmer hatten in der Hoffnung auf eine neue Gelegenheit die Anmeldegebühr zur Gutschrift belassen und konnten sich so vorrangig für den Übungstag Ende Mai anmelden. Um der durch die noch immer geltenden Beschränkungen erlaubte Gruppengröße und den vielen eingelangten Anmeldungen gerecht zu werden, konnten wir dann auch noch eine zweite Übungsleiterin dazu gewinnen.

So trafen sich also am 30.05.2020 dreizehn gutgelaunte Dummy-Begeisterte in Grafenwörth, um gemeinsam in das nahe Revier zu fahren. Diesmal setzte sich die Hundegruppe aus 7 ESS, 5 ECS und 1 WSS zusammen. Als Gruppenleiter übernahmen Michael Reich die Gruppe der Neulinge und Anfänger und Uschi Sängler Berger die Fortgeschrittenen.

Das große und so vielseitige Revier bot beste Trainingsmöglichkeiten für alle. Die weniger erfahrene Gruppe wurde so zunächst von Michael auf einer riesigen Wiese in die grundlegenden Übungen eingeführt und auf das bereits bestehende Niveau der Ausbildung begutachtet.



Nach einem Ortswechsel zu einer nahen Waldzone wurden die Aufgaben den Hundeführern und ihren Hunden entsprechend etwas komplexer gestaltet, sodass jedes Gruppenmitglied Ideen und Arbeitsanleitungen nach Hause mitnehmen konnte.



Uschi war gleich zu Beginn mit der fortgeschrittenen Gruppe in eine dicht bewaldete Zone gewandert. Ein gut einsehbarer Pfad am Waldrand bot beste Gelegenheit für markierte und nachgelegte Dummies, individuell und im Paar ausgearbeitet. Eine dicht bewachsene Randzone war der ideale Ort für beschossene Memories, mit zwischenzeitlicher Markierung. Großes Augenmerk wurde in allen Elementen auf die Steadiness der Hunde gerichtet!



Einige Unermüdliche hatten im Anschluss auch noch Gelegenheit in der nahen Wiese Buschieren zu üben.

Von all diesen anspruchsvollen Trainingseinheiten zurückgekehrt, wartete auch noch die bei vielen so beliebte und heiß ersehnte Wasserarbeit auf die Hunde. Der Einstieg in das langsam fließende Gewässer über einen hoch bewachsenen Abhang bereitete keinem der Hunde Mühe, auch nicht der Umstand, dass so das geworfene Dummy nur durch das Gehör markiert werden konnte. Hier war eher die Kunst des Hundeführers gefragt, die offensichtliche Ungeduld der Vierbeiner unter Kontrolle zu halten.



Zum Abschluss trafen sich alle Teilnehmer gemeinsam rund um die Autos noch zum Picknick und einem angeregten Gedankenaustausch. Die beiden Gruppenleiter zeigten sich erfreut über die gute Arbeit, die sie beobachten konnten, hatten aber auch willkommene Vorschläge und Anleitungen zur Verbesserung von individuellen Problemen parat.

Wir danken Michael Reich ganz herzlich für die Vermittlung des Trainingsgeländes, sowie ihm und Uschi Sängler Berger für ihre freundliche und kompetente Betreuung unserer Dummy-Gruppe. Auch dem ursprünglich als Begleitperson anwesenden Wolfgang Hueber, der sich als Helfer für die fortgeschrittene Gruppe zur Verfügung gestellt hat, sind wir für seine Mitarbeit sehr dankbar.

Text und Fotos: Andréa Engel
Salzburg, 03.06.2020